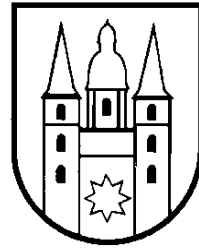


Stadt Marienmünster

Der Bürgermeister



N i e d e r s c h r i f t

04/002/2021

über die Sitzung **des Ausschusses für Wirtschaft, Tourismus und Kultur**
am **Dienstag**, dem **24.08.2021**, von **18:00 Uhr** bis **20:20 Uhr**
im **Gebäude der Kulturstiftung Marienmünster (Reisescheune)**

Anwesend:

Bürgermeister
Josef Suermann

Vorsitzende/r
Josef Büker

stellv. Vorsitzende/r
Hermann Müller

Ordentliche Mitglieder
Uwe Bickmann
Thorsten Hölting
Elmar Konrad Krüger
Reinhard Lammersen
Helmut Lensdorf
Matthias Loges
Sybille Mocker-Schmidt
Rainer Neumann

Sachverständige(r)
Hans-Hermann Jansen

Protokollführer
Elmar Meyer

Abwesend:

Ordentliche Mitglieder
Elmar Stricker

Zuhörer: 5

Öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung

Der Vorsitzende des Ausschusses, Josef Büker, begrüßt die Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest. Widerspruch wird nicht erhoben.

2. Gespräch mit der Kulturstiftung der Abtei Marienmünster Vorlage: 065/2021

Nach Einleitung durch Josef Büker gibt das Vorstandsmitglied der Kulturstiftung Marienmünster, Hans-Hermann Jansen, anhand einer detaillierten Powerpoint-Präsentation (Anlage) die aktuellen Ergebnisse der Evaluation des Wirkens der Kulturstiftung wieder.

Nach einem Rückblick auf die Entwicklung der Kulturstiftung gibt er einen Überblick über die zahlreichen Veranstaltungen der Stiftung, die im Wesentlichen die Bereiche „Jugend und Theater“, „Künstler und Konzerte“ sowie Ausstellungen und Workshops abdecken.

Er betont, dass mit diesem Angebot nicht der Mainstream bedient, sondern ein anspruchsvolles Repertoire vorgehalten werden soll.

Er verweist auf zahlreiche Netzwerke, die die Arbeit der Kulturstiftung auch überregional in die Öffentlichkeit tragen. Aktuelle Zielrichtung sei die Anbindung an die Landesgartenschau in Höxter 2023 mit innovativen Ansätzen.

Im Anschluss skizziert er die Aussichten und Perspektiven für die Kulturstiftung Marienmünster.

Er schließt mit Dank an alle Partner und Förderer, insbesondere auch an die Stadt Marienmünster, angesichts der finanziellen Unterstützung.

Auf die Frage von Helmut Lensdorf führt Hans-Hermann Jansen aus, dass die neu entstehende Bibliothek im Wesentlichen die Bereiche Kulturgeschichte, Regionalgeschichte und Musik abdecken soll.

Zur Frage nach der Finanzierung der perspektivischen Vorhaben teilt er mit, dass sich schon jetzt für das Jahr 2022 eine sehr gute Auslastung der Räumlichkeiten der Kulturstiftung abzeichne. Für das laufende Jahr sei durch die Unterstützung der Stadt Marienmünster mit einer schwarzen Null zu rechnen.

Hermann Müller regt an, das Angebot verstärkt auf die Durchführung von Seminaren zu richten, um Einnahmen zu generieren. Hans-Hermann Jansen bestätigt, dass dies die Zielsetzung der Kulturstiftung sei, jedoch müssen hierzu noch infrastrukturelle Grundlagen, insbesondere im gastronomischen Bereich, geschaffen werden.

Elmar Krüger betont gleichfalls die Notwendigkeit, verstärkt Übernachtungsmöglichkeiten und gastronomische Angebote zu schaffen.

Bürgermeister Josef Suermann skizziert die Fördermöglichkeiten. Zur Schaffung konzeptioneller Grundlagen diene das aktuell angestoßene Integrative Städtebauliche Entwicklungskonzept (ISEK). Die Ergebnisse dieses Konzeptes sollten zunächst abgewartet werden.

3. Entwicklung des Tourismus in der Stadt Marienmünster

Bürgermeister Josef Suermann gibt anhand einer Powerpoint-Präsentation (Anlage) einen detaillierten Überblick über die Entwicklung des Tourismus in Marienmünster in den Jahren 1985 bis heute.

Er stellt die stark rückläufigen Übernachtungszahlen dar und erläutert die dafür maßgeblichen Gründe.

Ein wichtiger Baustein, um diesem negativen Trend entgegenzuwirken, sei die Errichtung des geplanten Wohnmobilhafens in Vörden.

Er betont, dass die Stadt nur Rahmenbedingungen schaffen könne und der Erfolg im ganz Wesentlichen von der Initiative Privater (Gastronomie- und Übernachtungsbetriebe) abhängig sei.

Er verdeutlicht dies am Beispiel der Minigolfanlage. Der Erfolg dieser Anlage sei ganz eindeutig der Leistung der aktuellen Betreiberin zuzurechnen.

Josef Büker regt an, touristische Angebote verstärkt an das Leuchtturmprojekt „Abtei“ anzubinden.

Die Forderung von Josef Büker nach der Erarbeitung eines Konzeptes zur Förderung des Tourismus weist Elmar Krüger zurück. Es sei primär wichtig, Menschen zu suchen, die bereit seien, sich in den nachgefragten Bereichen Gastronomie und Hotellerie einzubringen.

Sybille Mocker-Schmidt gibt zu bedenken, dass coronabedingt viele Servicekräfte aus diesen Bereichen in andere Arbeitsfelder abgewandert seien.

Elmar Krüger und Josef Büker schlagen vor, dass der Ausschuss zukünftig auch Gastronomiebetriebe aufsuchen solle, um diese Thematik zu erörtern. Zudem solle ihnen dadurch auch eine gewisse Wertschätzung entgegengebracht werden.

4. Errichtung eines Wohnmobilhafens Vorlage: 069/2021

Bürgermeister Josef Suermann bekräftigt in Ergänzung zur Informationsvorlage die große Nachfrage an Stellplätzen für Wohnmobile. Aktuell bestehe die Möglichkeit, die Errichtung eines Wohnmobilhafens aus dem Regionalen Wirtschaftsförderungsprogramm (nachrichtlich: Landesprogramm) mit 90 % gefördert zu bekommen.

Der dazu erforderliche Antrag müsse noch in diesem Jahr gestellt werden. Die aktuelle Förderphase ende am 31.12.2021.

Aus Sicht der Verwaltung ergäben sich folgende geeignete Standorte:

- a. Ferienhausgebiet (s. Anlage zur Informationsvorlage)
- b. Schützenplatz Vörden, der im Zuge des Tourismus-Muster-Projektes zur multifunktionalen Nutzung angelegt wurde.

Zur Realisierung des Projektes und zur Standortwahl bittet er um ein Meinungsbild.

Sybille Mocker-Schmidt, Thorsten Hölting und Helmut Lensdorf favorisieren den Standort im Ferienhausgebiet.

Zur Frage von Thorsten Hölting führt Elmar Meyer aus, dass der Kreis Höxter in seiner Stellungnahme zur aktuellen landesplanerischen Anfrage bei der Bezirksregierung darauf hingewiesen hat, dass die unmittelbar im Westen des Ferienhausgebietes befindliche Allee gesetzlich geschützt und die Sicherstellung des Fortbestandes im Rahmen einer etwaigen Bebauungsplanänderung zu berücksichtigen sei.

Zur Ausgestaltung des Wohnmobilhafens vertritt Elmar Krüger die Auffassung, dass eine Schrankenregelung nicht erforderlich sei; hier sei ein Parkautomat ausreichend. Die Schaffung einer zentralen Ver- und Entsorgungsstation für Frisch- und Abwasser sei unerlässlich. Die Errichtung von sanitären Anlagen sei nicht zwingend erforderlich.

Angesichts der größeren Ortsnähe spricht er sich für den Standort Schützenplatz aus.

Er schlägt vor, die Größe des Wohnmobilhafens zunächst nicht zu groß zu fassen, um das Nachfrageverhalten erst einmal abzuwarten.

In dieser Einschätzung wird er von Helmut Lensdorf und Bürgermeister Josef Suermann gestützt, der vorschlägt, zunächst lediglich die Hälfte der Fläche in Anspruch zu nehmen.

Beschluss:

Der Ausschuss für Wirtschaft, Tourismus und Kultur empfiehlt die Errichtung eines Wohnmobilhafens in zunächst kleinerem Umfang.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

Beschlussvorschlag:

Der Wohnmobilhafen wird auf dem Gelände des Schützenplatzes in Vörden errichtet.

Abstimmungsergebnis:

9 Nein-Stimmen, 1 Ja-Stimmen

Beschlussvorschlag:

Der Wohnmobilhafen wird auf der Freifläche im Ferienhausgebiet Vörden errichtet.

Abstimmungsergebnis:

9 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimme

5. Gewerbegebiet Vörden (Gewerbeflächen, freie Grundstücke, Probleme) **Vorlage: 067/2021**

Bürgermeister Josef Suermann ergänzt zur Beschlussvorlage, dass bereits zahlreiche Anfragen für die jetzt geplanten Erweiterungsflächen im Gewerbegebiet vorliegen. Sobald sich diese Interessenbekundungen konkretisieren, werden sie den politischen Gremien zur Beratung vorgelegt.

Zur Ausweisung weiterer Flächen führt Elmar Meyer aus, dass für Marienmünster lt. Mengensteuerung des Regionalplan-Entwurfs 15 ha Wirtschaftsflächen vorgesehen sind.

Nachrichtlich:

Ein Teil des Flächenkontingentes von 15 ha entfällt auf die gemeinsam mit den Nachbarstädten zu entwickelnden Gib-Flächen (Bereiche für gewerbliche und industrielle Nutzungen, die der Unterbringung (stark) emittierender und sonstiger nicht wohnverträglicher Industrie- und Gewerbenutzungen dienen)

In der zeichnerischen Darstellung seien aber Flächen in gleicher Größenordnung nicht ersichtlich.

In der städtischen Stellungnahme zum Entwurf des Regionalplans OWL sei auf diesen Umstand hingewiesen und angeregt worden, weitere Wirtschaftsflächen für Marienmünster zeichnerisch darzustellen.

Bürgermeister Josef Suermann verweist auf das Dilemma, dass zusätzliche Gewerbeflächen nur mit großem zeitlichen Abstand zur Verfügung gestellt werden können.

Auf die Frage von Elmar Krüger nach Lösungsmöglichkeiten schlägt Bürgermeister Josef Suermann vor, zu Beginn des kommenden Jahres erneut ein gemeinsames Fördergespräch mit den zuständigen Dezernenten der Bezirksregierung zu führen, um auch diese Problematik ansprechen zu können.

Angesichts der von der Fa. Egger geäußerten Abwanderungstendenzen schlägt Bürgermeister Josef Suermann auf Hinweis von Josef Büker vor, diese Firma in der nächsten Zeit zu besuchen, um diesen Punkt direkt hinterfragen zu können.

6. Gewerbegebiet Bredenborn (Gewerbeflächen, freie Grundstücke, Probleme) **Vorlage: 068/2021**

Im Gewerbegebiet Bredenborn stehen derzeit nach Mitteilung von Bürgermeister Josef Suermann keine freien Gewerbegrundstücke zur Verfügung.

In Ergänzung zu den Ausführungen zu TOP 5 führt er aus, dass im Rahmen der Stellungnahme zur Regionalplanung gezielt auch die Ausweisung weiterer Wirtschaftsflächen südlich des Gewerbegebietes Bredenborn eingefordert wurde.

7. Fragen von Einwohnern

7.1. Wohnmobilhafen

Auf die Frage von Verena Hecker teilt Bürgermeister Josef Suermann mit, dass die Kosten für den Wohnmobilhafen erst nach Festlegung der abschließenden Kriterien konkret beziffert werden können.

7.2. Ferienhausgebiet

Auf die Kritik von Johannes Hoffmeister an der hohen Zahl an Dauernutzern im Ferienhausgebiet, verweist Bürgermeister Josef Suermann am Beispiel Roggenthal auf die rechtliche Problematik zur Bewältigung dieses Problems.

Des Weiteren kritisiert Johannes Hoffmeister, dass der bei Grundstückskäufen bestehenden Bauverpflichtung oftmals nicht nachgekommen wird. Hierzu führt Bürgermeister Josef Suermann aus, dass derzeit eine Auflistung erarbeitet wird, in der diese Fälle aufgenommen werden. Im Anschluss solle das weitere Vorgehen politisch beraten werden.

8. Mitteilungen und Anfragen

Keine

gez. Josef Büker
Vorsitzende/r

gez. Elmar Meyer
Protokollführer/in